

Suchtvorbeugung - in den Schulen ein wichtiges Thema!

Utl: Stemer: "Kinder stark machen" seit Jahren ein Fixpunkt
=

Bregenz (VLK) - "Kinder stark machen" heißt seit Jahren die Devise in Vorarlbergs Kindergärten und Schulen, damit Kinder und Jugendliche eine gesunde und selbstkritische Einstellung im Umgang mit sich und ihrem Körper finden. "Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen leisten in enger Kooperation mit dem Drogenkoordinator und Fachleuten der SUPRO einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Suchtvorbeugung", betont Schullandesrat Siegi Stemer. ****

Die Stärkung der Persönlichkeit junger Menschen bleibt die Grundlage erfolgreicher Vorbeugungsarbeit. "Stark gemacht" werden Kinder laut Stemer v.a. im Elternhaus, im Kindergarten, in der Schule und besonders im Sport. Die Jugendarbeit in den Vereinen hat ebenfalls große Bedeutung. Ein separater Auftrag für die Schule ist dafür nicht nötig, denn das Unterrichtsprinzip "Gesundheitsförderung" gibt Präventionsarbeit vor. Das heißt, die Befassung mit dem Thema erfolgt in verschiedenen Unterrichtsfächern, aber auch in vorbildlichen Projekten. Dies gilt es, zu intensivieren und zu unterstützen.

Vermehrtes Augenmerk wird im kommenden Schuljahr auf die Sekundärprävention gelegt. "Dabei geht es nicht nur um Designerdrogen, die auf Parties konsumiert werden und eine neue Herausforderung an die Präventionsarbeit darstellen", erläutert Drogenkoordinator Thomas Neubacher: "In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Maria Ebene werden an den Schulen Projekte durchgeführt, damit Jugendliche eine bewusste, eigenverantwortliche, selbstkritische Einstellung zu legalen Drogen wie Alkohol und Nikotin finden."

Diese Süchte sind deshalb ein großes Thema in den Schulen. Stemer: "Erstens sind Alkohol und Zigaretten gerade im Wachstum besonders schädlich und zweitens wird ein junger Mensch, der zur Zigarette 'nein' sagt, auch zu anderen Drogen 'nein' sagen." Lehrer leisten in der

Suchtprävention wichtige Arbeit. Sie werden dabei von den Einrichtungen des Landes unterstützt. "Suchtprävention ist aber eine Aufgabe, der sich alle Kräfte der Gesellschaft stellen müssen, denn Sucht ist nicht allein ein Problem der Schule", lehnt Stemer eine Abwälzung der Aufgabe allein auf die Schule ab.

(gw,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Fax: 05574/511-20137

Hotline: 0664/625 56 68 oder 625 56 67

<mailto:presse@vorarlberg.at>

<http://www.vorarlberg.at/presse>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0220 2002-06-21/15:23

211523 Jun 02

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20020621_OTS0220